

Johannes Seelos gesetzt. Die Türken zerstörten im Jahre 1683 das Grabmal und zerstreuten die Gebeine der Stifter. Die Karthause erhob sich wieder aus den Ruinen. Pietätvoll wurden die Gebeine gesammelt und wieder ehrenvoll beigesetzt. Nach Aufhebung der Karthause 1782 kamen die Gebeine in die Fürstengruft nach St. Stephan in Wien. Aus dem Tagebuch des Prior Placidus Schesinger (1738—1751) sei noch erwähnt, daß er im Jahre 1742 die Kaiserin Maria Theresia mit einem „Karthäusersüllein“ bestehend aus 95 Speisen und kostbaren Getränken, bewirtete. Das Tagebuch befindet sich als Kodex 166 im Haus-, Hof- und Staatsarchiv. Im Plane der Karthause ist auch ein Schilbkröntenteich verzeichnet, da sich die Karthäuser mit der Zucht dieser Tiere beschäftigten. Den Schluß bildet eine genaue Beschreibung der Karthause in ihrem jetzigen Zustande. Wir danken dem Verfasser für diese kostbare Monographie.

Krasa.

44) **Der Vereinsdichter.** Linz-Urfahr, Presßverein (Filiale Rohrbach).

Eine höchst glaubwürdige Geschichtsquelle, deren Ansehen selbst einem P. Gryzar Chrifurcht einlösen muß, erzählt, daß beim Martertode des heiligen Laurentius der Apothele Bartholomäus die Glut unter dem eisernen Roste geführt haben sollte. Da sagte der Gepeinigte: „Schür, Barthel, schür, in vierzehn Tagen ist's an dir!“ Dieses Prophetenwort ist vor unseren Augen wieder in Erfüllung gegangen, denn in vorliegendem Bändchen wird, was an den Geistlichen bereits vollzogen ward, auch auf die Laien ausgedehnt, ihnen Gelegenheit geboten, sich nach Herzenslust gegenseitig anzustrideln und den stampfenden und schnaubenden Pegasus aufeinander zu hetzen. Uebrigens geht in dieser Abteilung der Priesterstand keineswegs leer aus: clericis laicos infestos esse, oppido tradit antiquitas hat, glaube ich, schon der selige Bonifac VIII. erklärt. Mein Urteil über Nr. 1 gilt auch für Nr. 2; an manchen Erzeugnissen der schaffenden Muse muß übrigens der Fanghund, „Kritik“ genannt, mit einem Maulkorbe versehen, an der Leine vorbeigeführt werden, sonst zerreißt er die armen Geschöpfe. Aber die Vorstände und „Macher“ der verschiedenartigsten Vereine dürften an dem Büchlein in bangen Stunden der Verlegenheit einen hilfreichen Freund erproben, bis endlich, wenn einmal der Phonograph zur staunenswertesten Vollkommenheit wird gelangt sein, papierene Musterknaben und schweinslederne Festungsfrauen, mit selbsttätigen Werkeln eingerichtet, die mühsame Dressur lebendiger Deklamatoren uns gänzlich ersparen werden.

Thalheim.

Kilian Jaeger.

45) **Johann Heinrich Pestalozzis „Wie Gertrud ihre Kinder lehrt.“** Ein Versuch, den Müttern Anleitung zu geben, ihre Kinder selbst zu unterrichten (1801). Für den Gebrauch der Seminarzöglinge und Lehrer eingerichtet von Dr. K. Aug. Beck, Regierungs- und Schulrat. X und 248 S. 8°. Paderborn 1902. Ferdinand Schöningh. M. 1.80. — K 2.16, geb. M. 2.10 — K 2.52.

Den 28. Band der Sammlung der bedeutendsten pädagogischen Schriften bildet Pestalozzis Hauptwerk „Wie Gertrud ihre Kinder lehrt“. Für jeden, welcher die Grundsätze der neueren Pädagogik verstehen und beurteilen will, ist das Studium der Werke Pestalozzis notwendig. Es gewährt auch einen großen Genuss, weil wir dadurch das Streben eines Mannes kennen lernen, der unter unsäglichen Schwierigkeiten mit einem unverwüstlichen Arbeitseifer und Idealismus sein ganzes Leben für das Wohl der Kinder einsetzte. Leider nimmt er den flachen rationalistischen Standpunkt gegenüber der Religion ein, der sich gegen Offenbarung und die daraus resultierenden Grundsätze der Katechese ablehnend verhält und